

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 82. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 07. März 2025, 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Beratungsraum ZVLG

Teilnehmer:

Christian Moede	Stadt Grevenbroich
Jana Fricke	Stadt Erkelenz
Svetlana Saraev	Stadt Erkelenz
Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Anette Harings	Stadt Mönchengladbach
Jörg Figgener	Stadt Mönchengladbach
Lucia Blender	Landgemeinde Titz
Isabelle Heidbüchel	Stadt Jüchen
Gina Venedey	Stadt Jüchen
Chris Seifert	RWE Power AG
Volker Mielchen	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
Jonas Laub	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 – Begrüßung / TOP 2 – Protokollkontrolle		
Frau Fricke bittet darum, das Protokoll zum 81. AK wie folgt anzupassen: „Da es auf dem Erkelenzer Stadtgebiet nach Abschluss der Umsiedlung eine Doppelbenennung der Dörfer Keyenberg, Kuckum, Oberwestrich, Unterwestich und Berverath geben wird, hat die Stadt Erkelenz Anfang Februar ein Verfahren zu Umbenennung der Dörfer begonnen. Voraussichtlich im Mai soll hierzu der Rat der Stadt Erkelenz einen Beschluss treffen“.		
TOP 3 – Go.Rheinland / VRR – Mobilstationen der Zukunft		

<p>Frau Kubitscheck, Herr Nieradka und Herr Deniz präsentieren zum Tagesordnungspunkt und weisen auch auf das kommende Förderangebot „Smarte Pendlerparkplätze“ hin Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Frau Weinthal begrüßt die Fördermöglichkeiten und empfiehlt diese zu nutzen.</p> <p>Herr Mielchen erkundigt sich, wie der Weg zu einem investiven Antrag ist.</p> <p>Frau Kubitscheck erläutert, dass es die Möglichkeit gibt, alle Planungsstufen in einem Antrag einzureichen, wenn eine Skizze vorliegt. Planungsleistungen sind auch rückwirkend förderbar – investive Förderung ist an eine Umsetzung geknüpft.</p> <p>Herr Mielchen fragt, ob Sammelanträge möglich sind.</p> <p>Herr Nieradka informiert, dass dies möglich ist, solange es sich auf eine Kommune bezieht.</p> <p>Eine Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen ist prinzipiell sinnvoll und sollte dem Förderantrag beigefügt werden. Ansprechpartner bleiben aber prinzipiell Go.Rheinland bzw. der VRR.</p> <p>Herr Laub erkundigt sich, ob die Mobilstation in einem vorgegebenen Radius um das Verkehrsmittel angesiedelt sein muss.</p> <p>Frau Kubitscheck antwortet, dass eine „unmittelbare Nähe“ gegeben sein muss, dies aber vom Einzelfall abhängt und geprüft wird.</p> <p>Herr Mielchen schlägt vor, dass in jedem Tagebauanrainerdorf bei einer Bushaltestelle eine Mobilstation errichtet werden sollte und die Prozesse parallel laufen müssen.</p> <p>Frau Weinthal schlägt vor, das Thema Mobilstationen noch mit in den Lenkungskreis zu nehmen.</p> <p>Es wird festgestellt, dass das Förderangebot eine einmalige Möglichkeit darstellt und sehr gut strukturiert ist. Eine Bündelung der Anträge unter dem ZVLG wird von allen Beteiligten nicht befürwortet.</p>		
<p>TOP 4 – Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Neuss – Mönchengladbach (SVK)</p>		
<p>Frau Dartenne (Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen) präsentiert zum Tagesordnungspunkt. Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Frau Weinthal weist darauf hin, dass die geplante Renaturierung der Nies bei der Planung der Querung geachtet werden muss.</p> <p>Herr Mielchen stellt die Frage, ob Beschlüsse hierzu vor oder nach der Kommunalwahl geschlossen werden sollten. Aus Mönchengladbach er-</p>		

<p>folgt die Information, dass dies wohl eher vor der Kommunalwahl stattfinden sollte. Herr Figgener wird hierzu nochmals Kontakt zu Herrn Postelmann aufnehmen.</p>		
<p>TOP 5 – Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p><u>Erkelenz</u></p> <p>Frau Fricke berichtet, dass am 15. Februar die Dorfspaziergänge im 3. Umsiedlungsabschnitt mit guter Resonanz und positiven Rückmeldungen durchgeführt wurden. Nach deinem Ratsbeschluss soll am 1. April ein erneuter Workshop durchgeführt werden.</p> <p><u>Mönchengladbach</u></p> <p>Herr Figgener zeigt eine Karte der Anpassungen zur 18. Änderung des Regionalplans Düsseldorf und erläutert, dass derzeit noch Windpotenzialflächen 4350 ha ausgewiesen werden, viele Anpassungen nach den Stellungnahmen aber eingeflossen wird. Die Stadt Mönchengladbach wird daher keine weitere Stellungnahme mehr abgeben.</p> <p>Herr Moede ergänzt, dass das Windtestfeld auf der Frimmersdorfer Höhe hinausgenommen wurde, um das derzeitig bestehende Testfeld zu schützen.</p>		
<p>TOP 6 – Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet über den aktuellen Stand der Projekte.</p> <p>Herr Seifert erkundigt sich, ob aufgrund der Nutzungsänderung des „Trichterturms“ eine Machbarkeitsanalyse durchgeführt werden muss.</p> <p>Herr Mielchen bestätigt, dass die statische Eignung geklärt wurde.</p> <p>Frau Harings erkundigt sich, ob „Innovation-Tower“ ein Arbeitstitel ist, da der Begriff „Innovation“ zu beliebig eingesetzt wird. Herr Mielchen antwortet, dass je nach Nutzung der Begriff zutreffend ist, dies aber derzeit noch ein Arbeitstitel ist. Der Name kann angepasst werden – Vorschläge hierzu sind jederzeit willkommen.</p>		
<p>TOP 7 – Sonstiges</p>		
<p>Herr Mielchen informiert darüber, dass Swen Brockhoven den ZVLG zum Monatsende verabschiedet wird. Derzeit finden Bewerbungsgespräche statt.</p> <p>Herr Brockhoven bedankt sich bei allen Anwesenden für die stets konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.</p>		

Der nächste Arbeitskreis findet am 3. April 2025 statt.

gez. Laub, 07.03.2025